

KAMMERKONZERT

08
03
20

11:00 Uhr

„DAS ENDE DER ZEIT“

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio B-Dur op. 11 „Gassenhauer-Trio“

Oliver Messiaen

Quatuor pour la fin du temps



4 SINFONIE KONZERT

PROGRAMM

LOUISE FARRENC

Sinfonie Nr. 3 g-Moll, op. 36

NICCOLÒ PAGANINI

Sonata per la Grand Viola, op. 35, MS 70

HECTOR BERLIOZ

Symphonie fantastique:
Épisode de la vie d'un artiste..., op.14 (1830)

01 02
03 & 03
20 20

GROSSES HAUS
SO 18:00 & MO 20:00 Uhr

www.landestheater-coburg.de



„Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man.“ Franz Kafka beschreibt den Zustand zwischen Heimat und Fremde sehr klar mit wenigen Worten und die beiden Begriffe scheinen sich auf den ersten Blick auszuschließen, doch bei näherer Betrachtung wird deutlich, daß beide sich erst gegenseitig verständlich machen und wie die zwei Seiten ein und derselben Münze letztlich zusammengehören. Dem Fremden als Ausdruck des Unberechenbaren, potenziell Bedrohlichen wird Heimat als Raum des Vertrauten entgegengesetzt. Fremde, Fremdheit, Fremdsein oder die Angst davor sind allgegenwärtig und illustrieren immer wieder, dass der Heimat-Begriff unweigerlich den der Nicht-Heimat mit einschließt.

In Gesprächsrunden liegt oftmals die unmittelbare Erfahrungswelt der Teilnehmenden zugrunde und wird durch viele Beispiele aus dem Alltag belebt. Denn „Heimat und Fremde“ ist bei weitem kein abstraktes Thema: der gesellschaftliche und politischen Alltag wird unswicher die grundsätzliche Bedeutung dieses Themas für viele große Herausforderungen und Auseinandersetzungen der heutigen Zeit wieder erkennen lassen. Ob es um die Frage der Integration geht, um die Chancen und Grenzen einer Gesellschaft oder um den möglichen Mißbrauch des Heimatbegriffs. Dem Anderen zu begegnen oder sich vor ihm verschließen? Wie relevant ist das

Spannungsfeld Heimat und Fremde aktuell im sozialen und politischen Bereich? „Heimat und Fremde“ wird das Gesprächsthema der Diskussionsreihe „Sichtweisen“ im März sein. Die Reihe wurde zusammen mit der Münchner Hanns-Seidel- Stiftung zu Beginn der Intendanz von Dr. Bernhard F. Loges ins Leben gerufen und betrachtet mit wechselnden Gesprächspartnern das Theater als Kunstform und Institution, immer mit dem Blick auf das tagesaktuelle Geschehen. Hierzu werden regional, aber auch überregional bekannte Gesprächspartner aus den Bereichen Politik, Kultur und Wirtschaft eingeladen, um miteinander und unserem Publikum ins Gespräch zu kommen und über aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Angelehnt an unsere Produktionen „Othello“ (Tragödie von William Shakespeare), „Der Glöckner von Notre- Dame“ (Ballett frei nach dem Roman von Victor Hugo) und „Die Griechische Passion“ (Oper von Bohuslav Martinů) werden unsere Podiumsgäste am 05. März 2020 um 19:00 Uhr in der Reithalle sich mit dem Thema auseinandersetzen. Als Gast dürfen wir unter anderen Günther Beckstein (Ministerpräsident a.D.) begrüßen. Weitere Gäste sind angefragt. Die Moderation des Abend liegt in den Händen von Christian Limpert Auslandskorrespondent im ARD Studio Wien/Südosteuropa. Diskutieren Sie mit!

IMPRESSUM

Herausgeber Landestheater Coburg
Dr. Bernhard F. Loges Intendant
Fritz Frömming Kaufmännischer Direktor

Landestheater Coburg Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Tickethotline +49 · (0)9561 · 89 89 89
Theaterkasse DI – FR 10.00 – 17.00, SA 10.00 – 12.00
Internet www.landestheater-coburg.de

Logo Bayerische Theatertage ©Mirjam Dumont

Texte von Dorothee Harpain, Carola von Gradulewski,
Christin Schmidt, Katja Prussas

Fotos von Sebastian Buff, Henning Rosenbusch, Ernst von Leben; **Figurinen** von Ana Tasic

Gestaltung Designbüro Baertz&Basche
www.baertzbasche.de

Druck DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss 27. Februar 2020

Auflage 48.000

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die nächste Theaterzeitung erscheint am
Samstag, 04. April 2020

Wir fördern Kunst und Kultur in der Region

Der Premium-Partner des Landestheaters
wünscht Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch!

www.vrbank-coburg.de



VR-Bank Coburg eG